

Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

Dienstag, 16. November 2004, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal der Gemeindeverwaltung
mit Apéro im Anschluss an die Versammlung

Traktanden

1. **Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. September 2004**
2. **Budget 2005**
Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2005 der Einwohner- kasse inkl. Investitionskredite
 - a) Festsetzung des **Gemeindesteuerfusses 2005**
 - ⇒ für natürliche Personen auf **63.0 % der Staatssteuer** (wie bisher)
 - ⇒ juristische Personen auf **4.4 % vom steuerbaren Ertrag** (wie bisher) und **5.0 % vom steuerbaren Kapital** (wie bisher)
 - b) Festlegung **Skontosatz** für das Jahr 2005 auf **2 %** der Gemeinde- steuerrechnung bei Zahlung bis 30. Juni des laufenden Jahres, wie bisher
 - c) Festsetzung der **Feuerwehersatzabgabe** für 2005 auf **6.3 %** des Gemeindesteuerbetrages für Männer und Frauen, wie bisher

- d) Festsetzung der **Wasserbezugsgebühr** für 2005 auf **1 Franken** + Mehrwertsteuer von 2.4 % pro m³ Wasserverbrauch, wie bisher
- e) Festsetzung der **Abwassergebühr** für 2005 auf **70% der Wasserbezugsgebühr** + Mehrwertsteuer von 7.6 %, wie bisher

3. Verschiedenes

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident: Der Verwalter:
E. Müller H. Reimann

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet eine Ehrung des Musikvereins Bumbendorf statt. Die Musikantinnen und Musikanten haben am Eidg. Blasmusikfestival in Brunnen-Schwyz 2004 in der Marschmusikkonkurrenz den 1. Rang erreicht.

Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden:

Traktandum 2: Budget 2005 Vorlage und Genehmigung des Voranschlages 2005 der Einwohnerkasse inkl. Investitionskredite

Die Kurzfassung des Budgets liegt im Anhang bei. Das vollständige Budget kann am Schalter bezogen oder telefonisch (061 935 90 90) angefordert werden.

Finanzverwalter Peter Wälchli, ist gerne bereit, Fragen zu beantworten (persönlich am Schalter oder am Telefon unter der Nummer 061 935 90 92).

Das Budget 2005 weist einen Mehrertrag von Fr. 150'350.00 aus. Im Finanzplan wurde ein Mehrertrag von Fr. 65'000.00 vorausgesagt. Für das Jahr 2004 wurde noch ein Mehraufwand von Fr. 133'100.00 budgetiert.

Allgemeine Bemerkungen:

- Auf den Löhnen und Entschädigungen wurde keine Teuerung eingerechnet.

- Die Abschreibungen auf den Sachgütern des Verwaltungsvermögens betragen 10 %. Bei denjenigen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser 8 %. Beim Finanzvermögen beträgt der Abschreibungssatz 2,5 %.
- Die Heizöleinkäufe sind mit einem 100 Lt. Preis von Fr. 50.00 berechnet.

Weitere Bemerkungen zum Budget:

Einwohnerkasse

Aufwand

- Wegen dem Wegfall von Kindergarten- und Schulklassen sind die Personalkosten gesunken. Allerdings sind sie nicht wie erwartet gesunken, weil im Sozialdienst eine Mitarbeiterin von einer Dienstleistungsfirma in ein öffentlich-rechtliches Anstellungsverhältnis übernommen wurde.
- Der Sachaufwand konnte weiter verringert werden, u.a. wegen Wegfall des Honorars an den nicht mehr ausgelagerten Sozialdienst (siehe oben).
- Die Abschreibungen verringern sich, da keine grösseren Investitionen getätigt wurden.

- Bei den Entschädigungen sind Mehraufwendungen zu verzeichnen. So ein Beitrag an die Kleinklassen in Liestal von Fr. 150'000.00 (wurde im 2004 nicht budgetiert), Schulgelder an die Musikschule beider Frenkentäler um Fr. 70'000.00.
- Auch bei den Beiträgen steigen die Kosten. IV-Sonderschulbeitrag um Fr. 46'600.00, Beitrag an Alters- und Pflegeheime um Fr. 55'000.00, Beitrag an Ergänzungsleistungen um Fr. 103'500.00 und höhere Unterstützungsleistungen um Fr. 417'000.00 (brutto). Bei den Unterstützungsleistungen an die Asylsuchenden fallen Fr. 105'800.00 weg. Die ganze Betreuung wurde extern vergeben.

Ertrag

- Mehr Steuereingänge sind vor allem bei den natürlichen Personen zu verzeichnen. Abzugsmöglichkeiten in der Steuererklärung aus den Vorperioden fallen weg. Bei den juristischen Personen hofft man, dass die Erträge nicht weiter sinken.
- Bei den Entgelten fällt auf, dass wegen höherer Unterstützungsleistungen an Private auch die Rückerstattungen um Franken 107'300.00 steigen werden. Weitere Mehreinnahmen sind über alle Institutionen verteilt.
- Nach Hochrechnung wird mit einem Finanzausgleichsbeitrag von Fr. 900'000.00 gerechnet.
- Die Beiträge gehen infolge Senkung des Subventionssatzes an die Lehrerbesoldungen leicht zurück (von 8 auf 7 %).
- Aufwandüberschüsse der Sonderfinanzierungen werden aus dem Vermögen dieser Kassen gedeckt.

Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist einen Mehraufwand von Fr. 65'350.00 aus (Vorjahr Fr. 91'400.00). Dieser Mehraufwand wird über die Spezialfinanzierung Wasserversorgung (Entnahme abgebucht. Stand Vermögen per 01.01.2004 = -Fr. 138'500.00.

Abwasserbeseitigung

Der Mehraufwand bei der Abwasserbeseitigung beträgt Fr. 437'800.00 (Vorjahr Fr. 461'300.00). Die grosse Fehldeckung ist bei der Abwassergebühr auszumachen. Die Kasse legt pro m3 Wasser 96 Rp. drauf. Bei einem Vermögen von Franken 7'486'000.00 per 01.01.2004, kann ein solcher Verlust verkraftet werden.

Abfallbeseitigung

Das Budget der Abfallbeseitigung schliesst mit einem kleinen Mehraufwand von Fr. 2'100.00 ab. Stand des Vermögens dieser Kasse per 01.01.2004 = Fr. 33'800.00.

Die Investitionen des Jahres 2005 sind im Voranschlag separat erläutert.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2005 inkl. der Budgetkreditbegehren wie vorgelegt zuzustimmen.

Investitionskredite 2005

Erschliessung Breitenstrasse, Wildensteinerstrasse - Hauptstrasse

Im Zusammenhang mit Überbauungsplänen entlang der Gewerbezone im Bereich der Firmen Tiba und Lamello, sind die dafür notwendigen Erschliessungswerke durch die Gemeinde zu erstellen.

Als Grundlage für den Kreditbeschluss und den Bau der Breitenstrasse, sind ein rechtsgültiger Bau- und Strassenlinienplan sowie das Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Planungs- und Projektierungskosten für den Strassenbau betragen Fr. 25'000.--.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) sieht eine Entwässerung dieses Gebietes im Trennsystem vor. Für den Kreditbeschluss und den Bau der Entwässerung ist ein entsprechendes Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Projektierungskosten für die Entwässerung betragen Fr. 10'000.--.

Erschliessung Gyrhaldenstrasse, Gstatenstrasse - Rüttelstrasse

Im Gebiet Gyrhalden sind von privater Seite Absichten vorhanden Bauland zu verkaufen. Beim Vorliegen eines Baugesuches sind durch die Gemeinde die notwendigen Erschliessungswerke zu erstellen. In diesem Abschnitt ist die Gyrhaldenstrasse noch nicht nach dem gültigen Bau- und Strassenlinienplan ausgebaut. Zudem sind die Entwässerungsleitungen zu erstellen.

Der gültige Bau- und Strassenlinienplan soll im Hinblick auf die Einstufung der Gyrhaldenstrasse gemäss Strassennetzplan überarbeitet und eine entsprechende Strassenbreite festgelegt werden. Als Grundlage für den Kreditbeschluss und den Bau der Gyrhaldenstrasse ist das Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Planungs- und Projektierungskosten für den Strassenbau betragen Fr. 25'000.--.

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) sieht eine Entwässerung dieses Gebietes im Trennsystem vor. Für den Kreditbeschluss und den Bau der Entwässerung ist ein entsprechendes Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Projektierungskosten für die Entwässerung betragen Fr. 5'000.--.

Ausbau Hurststrasse, Strasse und Wasserleitung

Die Hurststrasse ist bis heute noch nicht nach dem Bau- und Strassenlinienplan ausgebaut worden und befindet sich mehrheitlich in einem schlechten Zustand. Zudem wies in den letzten Jahren die fast 50-jährige Wasserleitung mehrere Leitungsbrüche auf.

Der gültige Bau- und Strassenlinienplan soll im Hinblick der Einstufung der Hurststrasse gemäss Strassennetzplan überarbeitet und entsprechende Strassenbreiten festgelegt werden. Als Grundlage für den Kreditbeschluss und den Bau der Hurststrasse ist das Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Planungs- und Projektierungskosten für den Strassenbau betragen Fr. 20'000.--.

Als Grundlage für den Kreditbeschluss und den Bau der Wasserleitung im Abschnitt Hauptstrasse - Rosenstrasse ist das Bauprojekt zu erarbeiten.

Die Projektierungskosten für die Wasserleitung betragen Fr. 5'000.--.

Teilausbau Kirchstrasse Nord – Einmündung Kantonsstrasse

Das nördliche Teilstück der Kirchstrasse wurde noch nicht nach den übergeordneten Plangrundlagen ausgebaut. Die Kirchstrasse wird von der Seltisbergerstrasse (Kantonsstrasse) bis zur Rainstrasse ausgebaut. Mit dem Ausbau soll auch der Einlenker in die Seltisbergerstrasse übersichtlicher gestaltet werden.

Die Kosten für den Ausbau Kirchstrasse Nord belaufen sich auf Fr. 472'000.--.

Im Rahmen dieser Arbeiten muss auch das letzte überalterte Teilstück der Wasserleitung auf einer Länge von ca. 65 m ersetzt werden.

Die Kosten für den Wasserleitungsersatz belaufen sich auf Fr. 60'000.--.

Ausbau - Rebenweg

Der Rebenweg ist die südlichste Querverbindung für Fussgänger zwischen Kirchstrasse und Rainstrasse. Gemäss Strassennetzplan ist die Fortsetzung Rain- bis Steingasse vorgesehen. Der Ausbau des letzten Teilstücks ist neben dem Saliweg die zweite Verbindung ins Dorf.

Die Kosten für den Ausbau Rebenweg betragen Fr. 60'000.00.

Sanierung Biotop Sappeten

Der Weiher ist im heutigen Zustand mit einer Lehmsohle abgedichtet und wird weitgehend vom Platzwasser der Schulanlage gespiesen. Der Sollwasserstand sinkt jeweils rasch um ca. 20-30 cm ab, bevor er sich stabilisiert, was auf Undichtigkeiten (Rissbildung) im Randbereich hinweist. Es wurden sowohl kostengünstigere Teilsanierungen nur im Randbereich, als auch aufwändigere Vollsanierungen in Erwägung gezogen. In die Überlegungen wurden auch die unumgänglichen Unterhaltsarbeiten einbezogen sowie die Verletzungsrisiken des Dichtungsmaterials. Der Gemeinderat hat sich für die sichere und dauerhafte Ausführung in Beton entschieden. Von allen Dichtungsmaterialien, ausser Lehm, ist Beton ökologisch am ehesten vertretbar und garantiert für absolute Dichtigkeit. Bei jeder Lösung wird das Dichtungsmaterial mit Gelbkies überschüttet und ist nicht mehr sichtbar.

Die Sanierungskosten betragen Fr. 100'000.00.

Wasserversorgung: Permanentes Leckfrüherkennungssystem Ortomat

Mit der permanenten Lecküberwachung werden Ortomaten so in die Wasserversorgung eingebaut, dass das Verteilnetz inklusive der Zuleitungen flächendeckend auf Leckgeräusche überprüft wird. Es gilt, die Geräuschstrukturen der verbrauchsärmsten Zeit zwischen 02.00 und 04.00 Uhr zu analysieren. Die Ortomaten sind mit einem Mikroprozessor ausgerüstet, welche die Messwerte analysiert und unregelmässige Geräusche direkt ausscheidet. Das Ortomatsystem hilft, Leckstellen sofort zu erkennen, schneller zu reparieren und daher die Wasserverluste zu senken.

Die Kosten für das Ortungssystem betragen Fr. 45'000.00.

Ersatz Wasserleitung Hauptstrasse Abschnitt Murenbergstrasse bis Kirchgasse

Die Wasserleitung ‚Hauptstrasse‘, Abschnitt Murenbergstrasse bis Kirchgasse stammt aus dem Jahre 1934. Beim Abschnitt handelt es sich um einen Teil der Hauptleitung des Versorgungsnetzes der Gemeinde Bubendorf. Sie besteht aus Grauguss der Nennweite 150 mm. Der Abschnitt ist das letzte noch verbleibende Teilstück der Hauptleitung mit Baujahr 1934. Aufgrund des Alters ist die Lebensdauer des Abschnittes erreicht. Um weitere kostenintensive Unterhaltsarbeiten infolge von Rohrbrüchen zu umgehen, ist die bestehende Wasserleitung zu ersetzen.

Als Leitungersatz sind PE-Rohre der Druckstufe PN 16 Bar vorgesehen. Der Durchmesser beträgt 180 mm Aussen und 147.2 mm Innen. Die Leitungslänge beträgt rund 80 m.

Die Hausanschlussleitungen im Grabenbereich werden, sofern altershalber erforderlich, erneuert. Während des Bau's wird die Trinkwasserversorgung der betroffenen Liegenschaften mit Provisorien sichergestellt.

Die Baukosten für den Wasserleitungersatz belaufen sich auf CHF 90'000.--.

Reservoir Kirchrain

Bei Kontrollen des Reservoirs wurde festgestellt, dass sich der Zustand der Deckenkonstruktion verschlechtert. Neben einer Einschränkung der Tragsicherheit kann dies ebenfalls zu Hygieneproblemen in der Wasserversorgung führen.

Damit eine Grundlage für entsprechende Sanierungsmassnahmen vorhanden ist, soll die Deckenkonstruktion eingehend untersucht werden.

Die Kosten für die Untersuchung des Reservoirs betragen Fr. 3'000.--.

Zustandserfassung Kanalisationsnetz

Die Sanierungsmassnahmen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) sind abgeschlossen. Die dem GEP zugrunde gelegten Untersuchungen wurden dazumal auf den älteren Teil des Kanalisationsnetzes beschränkt.

Nun soll auch der restliche Teil des Kanalisationsnetzes auf seinen Zustand hin untersucht werden. Diese Untersuchungen werden im Zusammenhang mit den alle zwei Jahre stattfindenden Spülarbeiten durchgeführt. Aufgrund dieser Untersuchungen wird anschliessend ein Mehrjahres - Sanierungsprogramm erarbeitet.

Die Kosten für die Untersuchung des restlichen Kanalisationnetzes betragen Fr. 50'000.--.